



Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

vom 6. September 2023

GR Nr. 2023/425

Kultur, Tram-Museum Zürich, Beiträge 2024–2027

1. Zweck der Vorlage

Mit dieser Vorlage beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat die Weiterführung des jährlich wiederkehrenden Beitrags an die Stiftung Tram-Museum Zürich von Fr. 195 900.– für die Jahre 2024–2027.

Der bisherige Beitrag wird unter Berücksichtigung der Teuerung weitergeführt.

Der Beitrag soll jährlich der Teuerung angepasst werden.

2. Ausgangslage

2.1. Vorgeschichte

Der Verein Tram-Museum Zürich wurde im Jahr 1967 gegründet und restaurierte über Jahrzehnte auf ehrenamtlicher Basis historische Tramfahrzeuge. Ab dem Jahr 1989 konnten die Museumsfahrzeuge im Depot Wartau in Höngg der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Depot wurde jedoch bald zu klein für die Sammlung und bot nicht die richtige Infrastruktur für die Präsentation technischer und kulturhistorischer Objekte. Im Jahr 2007 konnte das Tram-Museum ins Depot Burgwies ziehen und ist nun ganzjährig geöffnet. Das voll betriebs-taugliche Tramdepot, das zum Portfolio der Dienstabteilung Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ) gehört, wurde im Jahr 1893 erbaut und ist im Inventar der Denkmalschutzobjekte für Industrie- und Gewerbebauten eingetragen.

Vor dem Einzug des Museums wurde es von der Stadt renoviert. Auf die Gleise 1 und 2 der sechsgleisigen Einstellhalle wurde ein 41 Meter langer, zweigeschossiger Einbau errichtet, in dem Museumsshop, Garderobe, Toiletten, Werkstatt, Aufenthaltsraum und Büro untergebracht sind. Im Obergeschoss entstand eine Galerie mit Ausstellungsflächen. Die restlichen vier Gleise blieben befahrbar. Insgesamt verfügt das Tram-Museum über 1743 m² Ausstellungs- und Betriebsfläche. Die Museumseinrichtung und der Innenausbau in Höhe von rund 2,5 Millionen Franken wurden vom Förderverein Tram-Museum Zürich finanziert.

Die Stiftung Tram-Museum wird seit 2008 mit jährlichen Beiträgen von der Stadt unterstützt. Mit GR Nr. 2019/340 beschloss der Gemeinderat, die bisherigen wiederkehrenden Beiträge für 2020–2023 um jährlich Fr. 60 000.– auf Fr. 185 877.– zuzüglich Teuerung zu erhöhen, um eine Erneuerung und Weiterentwicklung des Tram-Museums zu ermöglichen.

2.2. Profil der Institution

Als grösstes und einziges permanent geöffnetes Tram-Museum der Schweiz erfüllt das Tram-Museum die Ansprüche eines interessierten Fachpublikums. Gleichzeitig spricht das Museum auch technische Laien an und ist für Familien mit Kindern attraktiv. Kernstück der heutigen



2/7

Dauerausstellung sind die begehbaren historischen Tramfahrzeuge der Stadt Zürich, technische Kulturgüter mit starkem Ortsbezug und Identität stiftendem Charakter. Sie erzählen Geschichten von in Vergessenheit geratenen Berufen sowie vom Stadtzürcher Lebens- und Arbeitsalltag. Die Sammlung umfasst zudem historische Uniformen, Billettautomaten, Tram-Modelle, Routentafeln, Schilder und Fotografien. Durch interaktive Elemente – wie das Kindertram Cobralino, eine Modelltram-Anlage und das Tramaballaphon (ein Piano mit verschiedenen Tram-Geräuschen) – wird das Tram-Museum zum Erlebnismuseum.

Rund um die Dauerausstellung und die Sonderausstellungen wird zusätzlich ein breites Angebot an Führungen, Workshops und Veranstaltungen angeboten. Zudem werden die Museumsräumlichkeiten für Anlässe vermietet.

Das Tram-Museum hat drei Trägerschaften: die Stiftung Tram-Museum Zürich, den Verein Tram-Museum Zürich und den Förderverein Tram-Museum Zürich:

Die Stiftung Tram-Museum Zürich (STMZ) wurde im Jahr 2007 mit der Museumseröffnung im Depot Burgwies gegründet. Sie ist verantwortlich für den Museumsbetrieb. Im Stiftungsrat sind der Verein Tram-Museum Zürich, der Förderverein Tram-Museum Zürich sowie die Stadt mit mindestens einer Person aus den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ) vertreten. Für den operativen Betrieb des Museums verantwortlich ist die von der STMZ angestellte Geschäftsführerin mit einem Pensum von 80 Stellenprozenten und seit 2022 unterstützt durch zwei Assistenzen mit insgesamt 50 respektive ab 2023 70 Stellenprozenten. Daneben sind weitere Mitarbeitende für die Bereiche Aufsicht, Kasse und Shop im Stundenlohn angestellt. Zudem bietet die STMZ eine 100 Stellenprozent Zivildienststelle an.

Der Verein Tram-Museum Zürich (VTMZ) besteht seit dem Jahr 1967. Er bezweckt den Erhalt und den Betrieb von Fahrzeugen, Anlagen und Einrichtungen des öffentlichen Nahverkehrs in Zürich. Er betreibt die Museumslinie 21, deren historische Fahrzeuge von Januar–November jeweils am letzten Wochenende des Monats zwischen dem Hauptbahnhof und dem Tram-Museum verkehren. Seit einigen Jahren verkehrt an ausgewählten Fahrtagen auch die Bus-Museumslinie 51 mit Oldtimer-Bussen. Die Fahrten der Museumslinien können von der Öffentlichkeit ohne Reservation, mit jedem auf der Strecke gültigen Fahrschein benutzt werden. Zudem können die historischen Fahrzeuge auch für Extrafahrten gebucht werden. Daneben betreibt der VTMZ auch den Museumsshop mit einem differenzierten Angebot an Fachliteratur, Postkarten, Tram- und Busmodellen, Sammlerstücken und Spielwaren.

Die Mitglieder des VTMZ arbeiten unentgeltlich und leisten jährlich über 3300 Arbeitsstunden im Museum und auf den Fahrten der Museumslinien. Nicht mit eingerechnet sind die ehrenamtlichen Leistungen in den Werkstätten und im grossen Vereinsarchiv. Der Verein reduziert durch diese ehrenamtliche Arbeit substantziell die finanziellen Aufwände der Stiftung.

Der Förderverein Tram-Museum Zürich (FTMZ) wurde im Jahr 2003 gegründet, um Mittel für den Innenausbau und die Gestaltung des Tram-Museums zu sammeln. Neben der Finanzierung künftiger Projekte gehört die Suche neuer Gönnerinnen und Gönner, die mit ihren Beiträgen das Museum unterstützen, zu den Aufgaben des FTMZ.



3/7

Die positive Resonanz des Tram-Museums zeigt sich in kontinuierlich steigenden Besuchszahlen. Anfänglich besuchten jährlich knapp 10 000 Besucherinnen und Besucher das Museum, im Jahr 2016 über 15 000 und im Jahr 2019 über 25 000. Nach den Einschränkungen in den Jahren der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2022 wieder 20 500 Besuchende gezählt werden. Knapp die Hälfte der Besuchenden sind Kinder, die das Museum mit der Familie, der Schule oder anlässlich einer Kindergeburtstagsfeier besuchen. Rund 20 Prozent der Besuchenden sind Kinder unter sechs Jahren, für die der Museumseintritt unentgeltlich ist.

2.3. Angebot und Zielsetzungen mit gleichbleibendem Betriebsbeitrag

Das Tram-Museum ist montags, mittwochs, samstags und sonntags jeweils von 13–18 Uhr geöffnet. Gruppenführungen können auch ausserhalb der Öffnungszeiten gebucht werden. Das Angebot, Kindergeburtstage (ab fünf Jahre) im Tram-Museum zu feiern, ist sehr beliebt. Speziell für Schulklassen werden Workshops mit alltags- und sozialgeschichtlichen Schwerpunkten angeboten. Das Tram-Museum wird auch als Teil des Angebots «Mobilität erleben» des Tiefbauamts von Schulklassen besucht. Das Depot Burgwies kann für Anlässe gemietet werden. Für grössere Events können die Trams auf den Vorplatz verschoben werden.

Mit der Erhöhung der städtischen Subvention ab 2020 (GR Nr. 2019/340) konnte die STMZ notwendige Reparaturen vornehmen, die Erneuerung der Dauerausstellung angehen und den Betrieb durch die Schaffung zweier Assistenzstellen personell breiter abstützen, um das Personal und die freiwilligen Mitarbeitenden zu entlasten. Pandemiebedingt wurden einzelne Projekte jedoch verzögert und konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Durch die grosszügigen Räumlichkeiten konnte der Betrieb jedoch im Verlauf der Pandemie gut an die jeweiligen Schutzkonzepte angepasst und mit Mehraufwand bei der Reinigung der Betrieb weitergeführt werden. Um das Beste aus dieser Situation zu machen, stellte die STMZ die Museumsräume während der Corona-Pandemie kostenlos für Live-Übertragungen von Konzerten und Podiumsdiskussionen auf der Plattform ArtonAir zu Verfügung und ermöglichte mit digitalen Kurzführungen Interessierten von zu Hause aus einen virtuellen Museumsbesuch.

Im Jahr 2021 wurde der Webauftritt des Tram-Museums zudem komplett überarbeitet und präsentiert sich nun in einem neuen Design mit neuem Logo. Mittlerweile konnten die geplanten Projekte wieder aufgenommen werden. Ab Ende 2023 steht den Besuchenden ein Audioguide in vier Sprachen zur Verfügung und ein behindertengerechter Tram-Simulator wird die Ausstellung ergänzen. Der Bau eines neuen Ausstellungspavillons in der Museumshalle wird das Tram-Museum im Jahr 2024 weiter voranbringen.

Die STMZ hat sich zum Ziel gesetzt, die Eintrittszahlen in den nächsten Jahren weiter zu erhöhen. Damit das Museum attraktiv bleibt und Jugendliche und junge Erwachsene besser erreichen kann, sollen auch aktuelle Inhalte, wie beispielsweise Zahlen und Fakten zum öffentlichen Nahverkehr, in die Dauerausstellung aufgenommen werden. Neue Technologien ermöglichen es, das Museum interaktiver zu gestalten und gleichzeitig das denkmalgeschützte Tramdepot und die historischen Fahrzeuge zu erhalten. Künftig sollen stärker neue Medien eingesetzt werden, um städtische Entwicklungen zu visualisieren, interessante technische Ein-



blicke zu ermöglichen und Bildmaterial aus Archivbeständen zugänglich zu machen. Der budgetierte Produktionsaufwand wurde für die kommende Subventionsperiode entsprechend erhöht.

3. Finanzen

Revidierte Jahresrechnungen (gerundet auf ganze Frankenbeträge) und Budgets (gerundet auf 100 Franken)

Aufwände	Laufende Beitragsperiode			Nächste Beitragsperiode			
	RE 2021	RE 2022	BU 2023	BU 2024	BU 2025	BU 2026	BU 2027
Personalaufwand	161'290	208'140	245'000	249'900	252'400	254'800	257'200
Lohnaufwand	130'208	150'581	200'000	204'000	206'000	208'000	210'000
Sozialabgaben	20'678	25'017	30'000	30'600	30'900	31'200	31'500
Übriger Personalaufwand	10'404	32'542	15'000	15'300	15'500	15'600	15'700
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	161'365	171'263	159'000	162'200	163'800	165'400	167'000
Unterhalt und Betriebsaufwand	25'982	34'902	19'000	19'400	19'600	19'800	20'000
Verwaltungsaufwand	15'415	16'008	20'000	20'400	20'600	20'800	21'000
Mietaufwand	119'968	120'353	120'000	122'400	123'600	124'800	126'000
Produktionsaufwand	15'844	15'565	20'000	25'000	26'000	27'000	27'000
Produktionsaufwand (ohne Honorare / Gagen für Kulturschaffende)	15'844	15'565	20'000	25'000	26'000	27'000	27'000
Honorare / Gagen für Kulturschaffende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Aufwände	24'459	3'243	5'300	8'000	8'100	8'200	8'300
Finanzaufwand	1'472	2'085	1'300	2'000	2'100	2'200	2'300
Abschreibungen	1'287	1'158	3'000	5'000	5'000	5'000	5'000
Ausserordentlicher Aufwand	21'700	0	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Total Aufwand	362'958	398'211	429'300	445'100	450'300	455'400	459'500

Erträge	Laufende Beitragsperiode			Nächste Beitragsperiode			
	RE 2021	RE 2022	BU 2023	BU 2024	BU 2025	BU 2026	BU 2027
Betriebserträge	119'929	178'552	197'000	217'000	222'000	227'000	231'000
Eintritte	90'557	121'422	134'000	146'000	149'000	152'000	154'000
Mitgliederbeiträge	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Übrige Betriebserträge	19'372	47'130	53'000	61'000	63'000	65'000	67'000
Subventionen	185'877	186'577	191'300	195'900	195'900	195'900	195'900
Stadt Zürich	185'877	186'577	191'300	195'900	195'900	195'900	195'900
Kanton Zürich	0	0	0	0	0	0	0
Andere Gemeinden/Kantone	0	0	0	0	0	0	0
Subvention Bund	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Beiträge Dritte	20'202	21'121	25'000	32'200	32'400	32'500	32'600
Sponsoring, Spenden, Projektbeiträge, etc.	20'202	21'121	25'000	32'200	32'400	32'500	32'600
Übrige Erträge	40'295	21'700	0	0	0	0	0
Finanzertrag	0	0	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	40'295	21'700	0	0	0	0	0
Total Erträge	366'303	407'950	413'300	445'100	450'300	455'400	459'500

Total Erträge	366'303	407'950	413'300	445'100	450'300	455'400	459'500
abzüglich Total Aufwand	362'958	398'211	429'300	445'100	450'300	455'400	459'500
Jahreserfolg	3'345	9'739	-16'000	0	0	0	0

Aufwände

Im Personalaufwand enthalten sind im Jahr 2021 die Löhne der Geschäftsführerin sowie der Mitarbeitenden im Stundenlohn für die Bereiche Aufsicht, Kasse und Shop. Aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen fielen 2021 neben den Museumsschliessungen auch weniger Anlässe an als üblich, weshalb die Mitarbeitenden im Stundenlohn weniger Einsätze hatten. Ab April und Juni 2022 wurden zwei neue Assistenzstellen mit insgesamt 50 Stellenprozenten geschaffen, die ab 2023 auf insgesamt 70 Stellenprozente erhöht wurden. Per 1. April 2023 wurden zudem die Stundenlöhne von bisher Fr. 25.– auf Fr. 30.– angehoben. Für 2024 hat die



5/7

STMZ eine teuerungsbedingte Anpassung der Löhne um 2 % und für 2025–2027 um jeweils 1 % budgetiert.

In den Jahren 2021 und 2022 führten notwendige Reparaturen und Unterhaltsarbeiten zu höheren Ausgaben beim Unterhalt und Betriebsaufwand. In den kommenden Jahren wird mit einem moderaten Zuwachs der Kosten für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand gerechnet, insbesondere aufgrund der Teuerungsentwicklung.

Die Weiterentwicklung der Ausstellungsinhalte führte ab 2021 zu steigendem Produktionsaufwand. Dieses Projekt soll auch in der kommenden Subventionsperiode weitergeführt werden. Die STZM budgetiert dafür 2024 und in den Folgejahren (teuerungsangepasst) Fr. 25 000.–.

In den Übrigen Aufwänden im Jahr 2021 enthalten sind zusätzliche Personalkosten, insbesondere für zusätzliche Reinigungsarbeiten und die Umsetzung der Corona-Vorschriften sowie für die rasche Umsetzung des neuen Webauftritts. Diese sollten mit der vom Kanton 2021 in Aussicht gestellten Covid-Ausfallentschädigung beglichen werden, die jedoch erst im Januar 2022 ausbezahlt wurde (vgl. Ausserordentliche Erträge). Aus Transparenzgründen werden diese Personalkosten in der Tabelle separat im Ausserordentlichen Aufwand aufgeführt.

Ab 2023 schlagen Abschreibungen für Neue Medien und Ausstellungserneuerung zu Buche.

Erträge

Die Corona-Pandemie führte zu einem grossen Gewinneinbruch. Durch die verordneten Museums-Schliessungen und den Wegfall beinahe sämtlicher Gruppenanlässe verlor die STMZ einen Grossteil ihrer Einnahmen. Dank der für die Periode 2020–2023 gesprochenen Subventionserhöhung sowie Covid-Ausfallentschädigungen und private Zuwendungen verfügte das Tram-Museum über Reserven, um die Zeit der Pandemie gut zu überstehen. Die Übrigen Betriebserträge aus Führungen, Extrafahrten, Events und Gastronomie blieben jedoch während der gesamten Pandemie tief und erholten sich erst im letzten Quartal 2022. Bei den grossen Anlässen konnte das Niveau der Jahre vor der Pandemie noch nicht wieder erreicht werden.

In den Ausserordentlichen Erträgen enthalten sind in den Jahren 2021 (Fr. 37 295.–) und 2022 (Fr. 21 700.–) vom kantonalen Denkmalpflegefonds ausgerichtete Covid-Ausfallentschädigungen sowie Rückzahlungen aus Akonto-Verrechnungen von Nebenkosten und Mietzinsreduktionen für die Zeit, als das Museum pandemiebedingt geschlossen war.

In der Subventionsperiode 2024–2027 rechnet die STMZ mit einer Ertragszunahme bei den Eintritten und Gruppenanlässen (Übrige Betriebserträge), da durch die zusätzlichen personellen Ressourcen mehr Anlässe durchgeführt werden können. Mit der Umsetzung verschiedener Ausstellungsprojekte und um der Teuerung gerecht zu werden, sollen ab dem Jahr 2024 zudem die Eintrittspreise moderat erhöht werden. Bei den Weiteren Beiträgen Dritter plant die STMZ in den kommenden Jahren mit höheren Spenden- und Sponsoringbeiträgen.

Der städtische Subventionsgrad betrug im Jahr 2021 knapp 51 %, im Jahr 2022 knapp 46 %. In der Subventionsperiode 2024–2027 beabsichtigt die STMZ, den Eigenfinanzierungsgrad weiter zu erhöhen.



Bilanzen der letzten Beitragsperiode (gerundet auf ganze Frankenbeträge)

Aktiven	RE 2021	RE 2022
Umlaufvermögen	149'590	184'536
Liquide Mittel	103'931	171'455
Forderungen	13'533	10'858
Vorräte	1'528	0
Transitorische Aktiven	30'598	2'223
Anlagevermögen	11'583	10'425
Materielles Anlagevermögen	11'583	10'425
Finanzielles Anlagevermögen	0	0
Weiteres Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	161'173	194'961

Passiven	RE 2021	RE 2022
Fremdkapital	53'961	78'010
Kurzfristiges Fremdkapital	7'261	25'889
Langfristiges Fremdkapital		
Transitorische Passiven	46'700	52'121
Eigenkapital	107'212	116'951
Stiftungs- / Vereinskapital	100'000	100'000
Reserven	7'212	16'951
Gewinn / Verlustvortrag	-3'345	-9'739
Jahreserfolg	3'345	9'739
Total Passiven	161'173	194'961

Mit einem Eigenkapital von gut Fr. 100 000.– steht die STMZ finanziell auf einer soliden Basis.

Subventionsvereinbarung

Zur Umsetzung des Kreditbeschlusses und Begründung des Rechtsverhältnisses zwischen der Stadt und der Stiftung Tram-Museum Zürich wurde bereits für die aktuelle Subventionsperiode 2020–2023 eine Subventionsvereinbarung abgeschlossen. Auch für die neue Subventionsperiode 2024–2027 wird eine solche zwischen der Stadt, vertreten durch das Präsidialdepartement (Dienstabteilung Kultur), und der Stiftung Tram-Museum Zürich vereinbart werden.

Finanzlage der Stadt

Am 17. April 2019 hat der Gemeinderat der Umsetzung der Motion GR Nr. 2017/59 zugestimmt, die bei einem Bilanzfehlbetrag in der Rechnung der Stadt eine Kürzung der unbefristet gesprochenen Subventionsbeiträge an Kulturinstitutionen forderte. Die gefundene Lösung soll auch bei den befristet geförderten Institutionen angewendet werden. Entsprechend steht die Ausrichtung der Beiträge an die Stiftung Tram-Museum Zürich unter folgenden Vorbehalten:

Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt danach in der Rechnung einen



7/7

Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 2 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung danach weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 4 Prozent.

Tritt in der Rechnung der Stadt direkt ein Bilanzfehlbetrag auf, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr nach einem direkten Bilanzfehlbetrag erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 4 Prozent.

Sobald die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von über 100 Millionen Franken ausweist, erreicht die Subvention wieder den ursprünglich bewilligten Betrag.

4. Zuständigkeit und Budgetnachweis

Gemäss Art. 59 lit. c Gemeindeordnung (GO, AS 101.100) liegt die Finanzkompetenz für neue wiederkehrende Ausgaben von jährlich mehr als Fr. 100 000.– bis Fr. 2 000 000.– für einen bestimmten Zweck beim Gemeinderat. Die Bewilligung des jährlich wiederkehrenden Gesamtbeitrags von Fr. Fr. 195 900.– für die Jahre 2024–2027 liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats.

Gemäss Art. 45 Abs. 1 Reglement über Organisation, Aufgaben und Befugnisse der Stadtverwaltung (ROAB, AS 172.101) ist der oder die Vorstehende des antragstellenden Departements für die Umsetzung der jeweiligen Beschlüsse zuständig.

Der bisherige Beitrag ist im Finanz- und Aufgabenplan 2023–2026 enthalten. Der Beitrag ab dem Jahr 2024 wird mit dem Budget 2024 beantragt und im Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 vorgemerkt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Für den Betrieb des Tram-Museums Zürich wird der Stiftung Tram-Museum Zürich für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 195 900.– bewilligt.**
- 2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.**
- 3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin
Corine Mauch

Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cucho-Curti